

GKV

GUTES GEFÜHL

Von der Gesundheitsförderung über Naturheilverfahren bis zur Zahnmedizin:
bei welchen Krankenkassen gesetzlich Versicherte heute bestens aufgehoben sind

ONLINE-VERGLEICH

Passgenau suchen

Finden Sie die zu Ihren individuellen Bedürfnissen passende Kasse unter allen für die Allgemeinheit geöffneten Anbietern anhand von mehr als 70 Leistungsmerkmalen. Die interaktive Krankenkassen-Suche von FOCUS Online und www.gesetzlichekrankenkassen.de erreichen Sie unter

<http://krankenkassen.focus.de>

Wahre Worte eines Philosophen: „Neun Zehntel unseres Glücks beruhen allein auf der Gesundheit“, erklärte Arthur Schopenhauer im 19. Jahrhundert seinen Lesern. Lange fit hält den Menschen in einer modernen Industriegesellschaft jedoch nur ein intaktes System von gut ausgebildeten Ärzten, Kliniken und Reha-Einrichtungen, flankiert von moderner Diagnostik. Und in dieser Hinsicht fühlen sich die Bürger zwischen Flensburg und Garmisch gut aufgehoben. Drei von vier Deutschen sind zufrieden mit ihrem Gesundheitssystem. Das attestiert eine Studie der Meinungsforscher von Forsa. Die Untersuchung deckt allerdings auch einen wunden Punkt auf: Mehr als die Hälfte der Befragten gehen davon aus, dass die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) künftig ihr Leistungsspektrum einschränken muss. Den größten Pessimismus gegenüber den Kassen hegen dabei laut Forsa die Bundesbürger zwischen 25 und 55 Jahren. „Die Zweifel nehmen zu, je höher der Bildungsstand der Interviewten ausfällt“, so Forsa-Geschäftsführer Professor Manfred Güllner. Daher wundert es nicht, dass gesetzlich Versicherte zusehends ihrer Krankenkasse auf die Finger schauen – und bei Nichtgefallen kündigen. So haben 16 Prozent der wechselbereiten GKV-Mitglieder zwischen 18 und 65 Jahren ihrer Krankenkasse in den vergangenen zwölf Monaten den Laufpass gegeben. Hochgerechnet sind dies etwa eine Million Mitglieder. Diese Bilanz zieht die Studie „Customer Journey zur Gesetzlichen Krankenversicherung“ des Marktforschers Heute und Morgen.

Weniger Beitrag. Einem Wechsel kräftig Vorschub leisten wird das Gesetz zur Weiterentwicklung der Finanzstruktur und der Qualität in der gesetzlichen Krankenversicherung, kurz GKV-FQVG. Im Zuge dessen sinkt zwar zum 1. Januar 2015 der allgemeine Beitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung von 15,5 auf 14,6 Prozent. Da die Majorität der Kassen mit dieser Kürzung aber finanziell nicht über die Runden kommen dürfte, können AOK & Co. von ihren Versicherten künftig einen individuellen, einkommensabhängigen Zusatzbeitrag erheben. Bislang haben nur die AOK Plus und die AOK Sachsen-Anhalt verkündet, 2015 einen Zusatzbeitrag von 0,3 Prozent zu erheben. Mit diesem liegen besagte Ortskrankenkassen deutlich unter dem vom Schätzerkreis des Bundesversicherungsamts gemutmaßten durchschnittlichen Zusatzbeitrag von 0,9 Prozent. Und der Rest der AOKs, BKKs, Ersatz- und Innungskassen? Die halten sich bis dato in puncto Zusatzbeitrag bedeckt. Fristgemäß zum 24. November 2014 haben zwar alle Kassen beim Bundesversicherungsamt ihre Kalkulationen zur Prüfung eingereicht. Ob die Behörde

den gewünschten Zusatzbeitrag jedoch abnickt oder als unangemessen abschmettert, werden die Kassen erst am 10. Dezember 2014 erfahren. Insider gehen daher davon aus, dass das Gros der Kassen erst kurz vor Weihnachten oder vor Silvester seine Sätze nennt.

Wie dem auch sei. Neben pekuniären Aspekten wie dem Beitragssatz spielt für gesetzlich Versicherte wohl noch mehr die Leistungsfähigkeit einer Kasse eine Rolle. Als wesentliche Faktoren für einen Wechsel führen dabei die Kölner Marktforscher von Heute und Morgen neben Bonusprogrammen ein größeres medizinisches Leistungsspektrum sowie Prämien an.

Nur: Welche Kasse bietet in medizinischer Hinsicht ein Höchstmaß an Attraktivität? Und ist zudem finanziell nicht nur heute, sondern auch künftig bestens aufgestellt?

Antworten auf diese Fragen gibt der große Kassentest von FOCUS-MONEY. Zum neunten Mal wurden in Kooperation mit dem Deutschen Finanz-Service Institut (DFSI) die Wettbewerber am Markt auf Herz und Nieren überprüft. Basis dieser eingehenden Anamnese sind dabei die Daten des Portals Gesetzlichekrankenkassen.de. Der unabhängige Dienstleister ruft mittels Online-Fragebogen mehr als 300 Detaildaten bei den Kassen ab. Zudem flossen in den Test Auswertungen des DFSI im Auftrag von FOCUS-MONEY ein. „Von insgesamt 98 für die Allgemeinheit geöffneten Krankenkassen in Deutschland lagen uns zum Stichtag 10. November 2014 von 70 Kassen vollständige Zahlen zur Auswertung vor“, bilanziert Thomas Lemke, Geschäftsführer des DFSI.

Ergebnis: Wie in den Jahren zuvor konnte auch 2014 die überregionale Techniker Krankenkasse im Test über insgesamt elf untersuchte Teilbereiche hinweg (s. Tabelle Seite 72/73) am meisten überzeugen. Ein Déjà-vu gab es auch bei den Direkt-Kassen. Hier führt wie im Vorjahr die Securvita die Konkurrenz an. Und was machen die Regionalkassen? „Hier verdrängte im Vergleich zum Vorjahr die mhplus die AOK Baden-Württemberg vom Siegestreppchen“, sagt Branchenkenner Lemke.

Was die subjektive Zufriedenheit gesetzlich Versicherter etwa mit den großen, überregionalen Kassen anbetrifft, rangieren Techniker Krankenkasse und Barmer GEK ganz oben (s. Tabelle). Zu diesem Ergebnis kommt eine Online-Umfrage von Gesetzlichekrankenkassen.de. Auf der Seite des Portals können Verbraucher Kassen mit ein bis sechs Sternen bewerten und angeben, ob sie den Anbieter weiterempfehlen würden. Mehr als 9000 Nutzer haben hier ihre Stimme abgegeben und so die Favoriten bestimmt. ■ ►

Kassen mit der höchsten Kundenzufriedenheit¹⁾

Krankenkasse aktiv in ... Bundesländern

Kassen mit mehr als zwei Millionen Mitgliedern

TK Techniker Krankenkasse	16
Barmer GEK	16
AOK Plus	1
AOK Baden-Württemberg	1

Kassen mit 500 000 bis zwei Millionen Mitgliedern

Betriebskrankenkasse Mobil Oil	16
SBK	16
AOK Hessen	1
AOK Nordwest	1

Kassen bis 500 000 Mitglieder

Audi BKK	16
BKK VBU	16
IKK Brandenburg und Berlin	2
mhplus Betriebskrankenkasse	15

■ bundesweit geöffnet; ■ regional geöffnet; ¹⁾auf Basis von Weiterempfehlungsquoten und Kundenurteilen

Quelle: Gesetzlichekrankenkassen.de; Stand November 2014

Die Testergebnisse im Überblick

Rang	Kasse	Punkte für Teilbereich ...											Punkte gesamt	geöffnet in ...															
		Finanzen	Service	Wahltarife	Bonus-/ Vorteils- programme	alternative Medizin	besondere ambu- lante/Integrierte Versorgung	Gesundheits- förderung	Zusatz- leistungen	zahnmedizinische Leistungen	Transparenz	Zusatzver- sicherungen		BW	BY	B	BB	BR	HH	HE	MV	NS	NRW	RP	SL	S	SA	SH	TH
1	TK Techniker Krankenkasse	19,3	30,0	18,7	20,6	10,7	17,1	24,7	27,2	11,0	9,0	7,1	195,4	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
2	HEK Hanseatische Krankenkasse	16,1	28,9	12,0	16,3	15,0	16,5	24,0	25,6	12,0	9,0	3,1	178,5	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
3	DAK-Gesundheit	11,1	30,6	12,7	20,8	16,0	13,8	26,0	18,6	11,1	9,0	5,7	175,4	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
4	SBK	17,1	29,8	11,0	15,7	9,0	12,9	22,7	20,0	8,8	8,0	5,7	160,7	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
5	mhplus Betriebskrankenkasse	15,6	28,8	14,4	16,1	6,0	10,2	24,7	20,7	8,5	9,0	5,7	159,7	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
6	Securvita Krankenkasse (D)	0,0	26,1	16,2	19,6	14,0	12,2	25,0	23,3	11,0	7,0	4,6	159,0	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
7	AOK Baden-Württemberg	15,2	32,1	8,2	18,7	9,7	12,7	26,0	16,1	7,5	9,0	3,7	158,9	✓															
8	Barmer GEK	13,3	31,1	12,7	20,9	6,7	13,9	19,7	16,0	9,0	9,0	5,4	157,7	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
9	KKH Kaufmännische Krankenkasse	12,4	29,4	13,5	22,2	5,0	10,7	22,7	16,7	9,0	9,0	5,1	155,7	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
10	IKK Brandenburg und Berlin	15,9	26,9	7,9	19,5	14,3	4,8	23,7	19,4	5,0	9,0	7,7	154,1			✓	✓												
11	AOK Plus	15,5	30,3	12,2	14,9	4,3	9,2	25,7	23,1	6,5	9,0	2,6	153,3												✓			✓	
12	Die Schwenninger Krankenkasse	15,5	27,0	9,5	20,2	1,3	8,2	25,7	19,4	10,0	9,0	4,6	150,4	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
13	BKK VBU	16,0	24,6	12,0	16,1	4,0	8,1	22,6	22,5	8,0	9,0	6,9	149,8	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
13	AOK Nordwest	14,8	31,8	9,4	16,9	7,0	5,1	23,0	22,8	6,0	9,0	4,0	149,8									✓					✓		
15	BKK Gildemeister Seidensticker	15,9	24,7	12,5	18,3	8,0	6,2	23,0	22,8	5,5	9,0	3,1	149,0	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
16	BKK Wirtschaft & Finanzen	16,5	25,8	4,1	16,4	8,0	8,5	23,0	23,1	7,0	9,0	5,4	146,8	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓			
17	energie-BKK	15,3	25,1	6,0	12,5	6,0	12,5	24,3	21,1	10,0	9,0	3,4	145,2	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
18	IKK Südwest	14,7	28,9	2,4	17,1	12,1	3,6	20,3	23,4	7,0	8,0	7,1	144,6						✓				✓	✓					
19	AOK Niedersachsen	14,2	31,6	5,6	13,2	5,6	10,2	24,7	18,1	6,7	9,0	3,7	142,6								✓								
20	R+V Betriebskrankenkasse (D)	16,2	22,3	11,3	15,3	3,0	8,8	19,7	21,7	8,2	9,0	5,7	141,2	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
21	BKK Scheufelen	16,2	26,1	15,1	10,5	1,0	11,5	21,0	24,4	4,5	8,0	0,0	138,3	✓															
22	actimonda krankenkasse	0,0	25,2	7,6	19,7	7,0	7,1	24,0	25,6	9,5	7,0	5,4	138,1	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
23	Audi BKK	18,5	23,9	15,7	8,6	3,4	4,1	22,6	20,8	5,2	6,0	2,6	131,4	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
24	BKK vor Ort	12,4	27,2	12,7	10,8	3,0	3,4	22,3	20,0	4,5	9,0	5,4	130,7	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
24	IKK classic	18,3	28,1	11,9	12,4	2,4	6,2	16,5	16,4	7,4	6,0	5,1	130,7	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
26	AOK Rheinland/Hamburg	0,0	31,4	11,2	15,1	5,0	8,4	22,0	18,9	5,5	7,0	5,7	130,2					✓				✓							
27	Bergische Krankenkasse	0,0	26,9	2,4	7,5	15,5	8,4	26,0	22,5	8,2	5,0	6,6	129,0						✓				✓						
28	Knappschaft	15,7	24,6	10,8	14,3	2,0	4,5	19,8	16,7	5,0	9,0	6,3	128,7	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
29	hkk	19,7	24,9	8,8	15,3	1,9	6,1	16,2	18,3	5,0	8,0	4,3	128,5	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
30	pronova BKK	13,2	28,9	5,6	14,2	0,7	5,8	20,3	14,1	8,9	9,0	5,7	126,4	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
31	BIG direkt gesund (D)	18,1	22,4	14,8	9,0	1,0	3,5	22,0	17,2	6,5	8,0	3,7	126,2	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
32	Heimat Krankenkasse	15,3	24,4	1,8	13,4	3,2	7,1	19,7	20,7	8,5	7,0	5,1	126,2	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
33	AOK Bayern	0,0	31,8	7,6	19,1	8,0	7,8	22,0	16,6	3,7	6,0	3,4	126,0		✓														
34	Betriebskrankenkasse Mobil Oil	0,0	23,6	7,9	16,3	4,0	10,9	22,0	22,8	11,0	2,0	4,3	124,8	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
35	BKK RWE	16,7	27,9	0,6	1,5	3,0	3,8	22,3	25,6	8,5	9,0	4,9	123,8	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
36	Brandenburgische BKK	0,0	19,4	11,9	11,5	6,0	8,8	19,3	21,1	8,0	7,0	8,9	121,9				✓												
37	AOK Nordost	0,0	30,6	11,2	15,4	1,3	7,9	21,8	16,7	8,5	5,0	2,6	121,0			✓	✓			✓			✓	✓	✓			✓	
38	BKK Demag Krauss-Maffei	0,0	19,4	8,8	19,2	3,0	6,3	25,0	19,4	8,0	4,0	7,1	120,2	✓	✓	✓			✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓		✓	
39	BKK Herkules	18,3	17,2	1,2	13,8	3,7	5,2	20,3	21,0	9,0	6,0	3,4	119,1		✓				✓		✓								
40	AOK Hessen	0,0	30,6	12,3	18,3	1,7	4,2	22,0	13,6	3,7	6,0	4,3	116,7						✓										
41	Deutsche BKK	0,0	27,9	12,3	13,6	1,7	8,4	19,3	14,3	6,5	7,0	5,1	116,1	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
42	AOK Sachsen-Anhalt	0,0	27,4	6,8	13,0	1,0	9,7	20,7	22,8	4,5	4,0	3,4	113,3													✓			
43	BKK VerbundPlus	17,3	19,3	3,6	8,3	2,0	7,0	21,1	16,1	10,0	8,0	0,0	112,7	✓	✓	✓			✓		✓	✓	✓		✓	✓	✓		
44	Salus BKK	0,0	24,5	11,9	10,3	1,0	9,4	19,6	19,4	6,5	5,0	0,0	107,6	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
45	BKK Akzo Nobel Bayern	0,0	16,9	9,7	9,2	5,0	7,6	18,3	22,2	11,2	5,0	1,7	106,8		✓														
46	AOK Bremen/Bremerhaven	0,0	28,9	3,6	7,5	3,3	8,8	19,3	21,4	2,0	6,0	1,4	102,2					✓											
47	BKK VDN	0,0	19,4	3,6	12,5	0,7	8,0	20,2	21,7	10,0	1,0	4,9	102,0						✓				✓			✓			
48	Vaillant BKK	0,0	12,3																										

■ bundesweit geöffnet ■ regional geöffnet ■ betriebsbezogen; (D)=Direktkasse, BW=Baden-Württemberg, BY=Bayern, B=Berlin, BB=Brandenburg, BR=Bremen, HH=Hamburg, HE=Hessen, MV=Mecklenburg-Vorpommern, NS=Niedersachsen, NRW=Nordrhein-Westfalen, RP=Rheinland-Pfalz, SL=Saarland, S=Sachsen, SA=Sachsen-Anhalt, SH=Schleswig-Holstein, TH=Thüringen. Die Liste oben zeigt die 50 bestplatzierten Kassen. Darüber hinaus wurden weitere Kassen bewertet. Berücksichtigt wurden alle Daten, die Kassen zum Stichtag 10.11.2014 in den untersuchten Leistungsbe-
reichen an das Portal Gesetzlichekrankenkassen.de auf Basis des aktuell gültigen Fragebogens gemeldet hatten, sowie Daten in den Bereichen Finanzen, Bonusprogramme und Wahltarife, die FOCUS-
MONEY in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Finanz-Service Institut im Zeitraum Juni bis Oktober 2014 abgefragt hatte. Als offizielle Meldung wurde nur eine von einer berechtigten Person
unterschriebene schriftliche Bestätigung über die Korrektheit der erfassten Daten anerkannt. In den Einzelrankings wurde jede Kasse berücksichtigt, für die im jeweiligen Bereich Daten vorlagen. Im
Gesamtranking wurde jede Kasse berücksichtigt, für die in irgendeinem Bereich Daten vorlagen. Von folgenden Kassen lagen keine verwertbaren Daten vor, sodass sie weder in Einzelrankings noch
im Gesamtranking berücksichtigt werden konnten: BKK Vital, BKK firmus, Bosch BKK, Esso BKK, BKK Freudenberg, BKK family, BKK Medicus, BKK MEM, BKK Publik, BKK Schwarzwald-Baar-Heuberg,

BKK Schleswig-Holstein, BKK der Thüringer Energieversorgung, IKK gesund plus, BKK Textilgruppe Hof, BKK Faber-Cas-
tell & Partner, Bahn-BKK, BKK Braun-Gillette, BKK Pfaff, BKK Melitta Plus, BKK DürkoppAdler, BKK TUI, Bertelsmann
BKK, BKK Essanelle, atlas BKK ahlmann, Siemag BKK, BKK Victoria – D.A.S., Continentale BKK, Debeka BKK, BKK Aescu-
lap, BKK B. Braun Melsungen AG, BKK Basell, BKK Beiersdorf AG, BKK BJB, BKK BPW Bergische Achsen KG, BKK Deut-
sche Bank AG, BKK EWE, BKK Grillo-Werke AG, BKK Groz-Beckert, BKK Karl Meyer, BKK KBA, BKK EVM, BKK Krones,
BKK Mahle, Merck BKK, BKK Miele, BKK der MTU Friedrichshafen GmbH, BKK PwC, BKK Rieker.Ricosta.Weisser, BKK
Salzgitter, BKK Stadt Augsburg, BKK Voralb Heller Leuze Traub, BKK Würth, BMW BKK, Daimler BKK, E.ON BKK, Ernst
& Young BKK, HEAG BKK, Südzucker-BKK, Wieland BKK, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau



So sehen Sieger aus

Die Techniker Krankenkasse verlängert auch 2014 ihr Abonnement auf Platz eins beim gro-
ßen Krankenkassentest. Zum neunten Mal in
Folge geht sie als Gesamtsieger und somit auch
als Spitzenreiter der bundesweit geöffneten
Kassen mit Geschäftsstellennetz durchs Ziel. Bei
den regional agierenden Kassen, die auf Filia-
len zur Kundenbetreuung setzen, erobert die
mhplus BKK den im vergangenen Jahr an die
AOK Baden-Württemberg verlorenen Spitzen-
platz zurück. Die Rangliste der Direktkassen,
die nach unserer Definition über maximal eine
Geschäftsstelle verfügen und in mehr als einem
Bundesland geöffnet sind, führt erneut die Se-
curvita Krankenkasse an. Neu: Mit der BKK des
Energiekonzerns RWE kann sich in diesem Jahr
auch erstmals eine nicht für die Allgemeinheit
geöffnete Kasse unter den Top 50 platzieren.

Beste bundesweite Kassen mit GS

Rang	Kasse
1	TK Techniker Krankenkasse
2	HEK Hanseatische Krankenkasse
3	DAK-Gesundheit

Beste regionale Kassen mit GS

FINANZSTÄRKE

Bilanz im Blick

Wie sich das Blatt in der Geschichte doch immer wieder zum Guten wenden kann: Präsentierte sich die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) noch vor zehn Jahren mit einem enormen Schuldenberg von rund 8,3 Milliarden Euro völlig verarmt, steht sie dieser Tage – pekuniär betrachtet – blendend da: Neuesten Zahlen zufolge verfügten Gesundheitsfonds und Krankenkassen Ende des ersten Halbjahrs 2014 zusammen über Finanzreserven in einer Größenordnung von rund 26,6 Milliarden Euro. Davon gehen rund 16,2 Milliarden Euro allein auf das Konto der Krankenkassen. „Damit ist die Finanzsituation der gesetzlichen Krankenkassen weiterhin stabil“, erklärt Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe. Angesichts dieser positiven Bilanz geht das Bundesgesundheitsministerium (BMG) für 2014 davon aus, dass die Zuweisungen über 199,6 Milliarden Euro, welche die Kassen aus dem Gesundheitsfonds erhalten, wohl ausreichen werden, um deren voraussichtliche Ausgaben zu decken.

Doch bei differenzierter Betrachtung gehen nicht alle Krankenkassen rosigen Zeiten entgegen: Während etwa die Gruppe der AOKs ansehnliche Überschüsse von rund 167 Millionen Euro vorzuweisen haben, verzeichnen hingegen die Ersatzkassen ein Defizit von rund 681 Millionen Euro. Nicht gerade erfreulich ist auch das Minus im Lager der Betriebskrankenkassen über insgesamt 166 Millionen Euro. Auch steigen die Ausgaben innerhalb der GKV evident an: So zogen etwa bei den Kassen je Versicherten im ersten Halbjahr 2014 die Aufwendungen für Leistungen nach Angaben des BMG um 5,3 Prozent an. Gleichzeitig kletterten die Verwaltungskosten um rund 2,2 Prozent. Und in den Monaten Januar bis Juni 2014 mussten die Kassen für Medikamente 8,9 Prozent mehr auf den Tisch legen. Allein für Krebsmedikamente wird die Kassengemeinde im Jahr 2016 insgesamt 3,25 Milliarden Euro in die Hand nehmen müssen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Prognose des Center of Health Economics. Im Vergleich zu 2012 entspricht dies einem Ausgabenplus von 17,2 Prozent. Das Gros der Aufwendungen wird dabei mit 1,163 Milliarden Euro die Behandlung von Brustkrebs verschlingen.

Die dieser Tage stabile Finanzlage vollends ins Wanken bringen dürfte 2015 das Gesetz zur Weiterentwicklung der Finanzstruktur und der Qualität in der gesetzlichen Krankenversicherung. Im Zuge dessen sinkt zum



1. Januar der allgemeine Beitragssatz um 0,9 Prozentpunkte auf 14,6 Prozent. Dafür dürfen AOK & Co. einen individuellen einkommensabhängigen Zusatzbeitrag erheben. Welchen Zusatzbeitrag eine Kasse kommenden Jahr erheben wird, hängt letztlich von deren finanziellen Reserven ab. Mit anderen Worten: wie wirtschaftlich eine Kasse arbeiten kann. Angesichts dieser Entwicklung lohnt es sich für Versicherte, frühzeitig die finanzielle Situation ihrer Kasse einer eingehenden Anamnese zu unterziehen.

So wurde bewertet:

■ Die Bewertung basiert auf dem FOCUS-MONEY Finanzstärketest vom August dieses Jahres (siehe Heft 33/2014). Für diesen wurden 98 bundesweit oder regional für die Allgemeinheit geöffnete sowie 32 nur bestimmten Versichertenkreisen zugängliche Kassen angeschrieben und um Daten gebeten. Maßgeblich waren dabei das Jahr 2013 sowie die längerfristige Mitgliederentwicklung seit dem Jahr 2009. 36 Kassen schickten den Fragebogen vollständig ausgefüllt zurück. Nur diese erhielten entsprechend Punkte im Bereich Finanzstärke.

■ Bewertet wurden im Finanzstärke-Test mit unterschiedlichem Gewicht (in Klammern) die Liquidität (20 %), die Verwaltungskosten (12,5 %), das Nettovermögen (25 %), der Verwaltungskosten-Deckungsbeitrag (12,5 %), die Entwicklung der Mitgliederzahl (10 %) sowie die Transparenz (unter anderem Veröffentlichung von Geschäftsberichten im Internet, 20 %). Maximal konnten 100 Punkte erreicht werden.

■ Für den vorliegenden Kassentest wurde die jeweils erreichte Punktzahl durch fünf geteilt.

maximale Punktzahl: 20,0

Wo die Kasse stimmt

Kasse	Punkte basierend auf FOCUS-MONEY-Finanzstärke-Rating ¹⁾
bundesweit geöffnete Kassen	
IKK gesund plus	19,9
hkk	19,7
TK Techniker Krankenkasse	19,3
Audi BKK	18,5
IKK classic	18,3
Big direct gesund	18,1
SBK	17,1
R+V Betriebskrankenkasse	16,2
HEK Hanseatische Krankenkasse	16,1
BKK VBU	16,0
BKK Gildemeister Seidensticker	15,9
Knappschaft	15,7
Die Schwenninger Krankenkasse	15,5
Heimat Krankenkasse	15,3
energie-BKK	15,3
Barmer GEK	13,3
pronova BKK	13,2
KKH Kaufmännische Krankenkasse	12,4
BKK vor Ort	12,4
DAK-Gesundheit	11,1
regional geöffnete Kassen	
BKK Faber-Castell & Partner	19,1
BKK Herkules	18,3
BKK VerbundPlus	17,3
BKK Wirtschaft & Finanzen	16,5
BKK Scheufelen	16,2
IKK Brandenburg und Berlin	15,9
mhplus Betriebskrankenkasse	15,6
AOK Plus ²⁾	15,5
AOK Baden-Württemberg	15,2
AOK Nordwest	14,8
IKK Südwest	14,7
BKK DürkoppAdler	14,6
Metzinger BKK	14,6
AOK Niedersachsen	14,2
betriebsbezogene Kassen	
BKK Voralb Heller Leuze Traub	18,4
Daimler Betriebskrankenkasse	18,0
BKK RWE	16,7

Auswahl: alle Kassen, die im Finanzstärke-Test als finanzstark eingestuft wurden; ¹⁾FOCUS-MONEY-Heft 33/2014; für den Test waren alle Kassen angeschrieben worden, die im vorliegenden Test verglichen werden; als finanzstark wurde eingestuft, wer die Rating-Note „extrem stark“, „besonders stark“, „sehr stark“ oder „stark“ (Scoring-Wert mind. 50,0) bekam; ²⁾AOK Plus reichte den ausgefüllten Fragebogen zur Finanzstärke nach Veröffentlichung des Tests in Heft 33/2014 nach

Quelle: DFSI

SERVICE

Perfektes Portfolio

Die Deutschen schwören auf den Face-to-Face-Kontakt zum Doktor. Gut die Hälfte der Bürger lehnen es ab, via E-Mail oder Chat mit ihrem Arzt in Verbindung zu treten. Diese Bilanz zieht die aktuelle Studie „Arzt-Patienten-Beziehung“ des Meinungsforschers Toluna. Jeder zweite Befragte konsultiert auch auf der Suche nach einem Fachmediziner den Hausarzt. Bei der Terminvergabe bei Spezialisten aber werden Kassenpatienten oft immer noch benachteiligt. „Ich kann nicht, wenn das Wort akut fällt, sagen, das hat jetzt Zeit“, mahnt Gesundheitsökonom Professor Gerd Glaeske. Damit die Klientel nicht über Gebühr warten muss, gehört zum umfassenden Service-Portfolio (s. Tabelle) von Top-Kassen auch ein kostenloser Terminvergabedienst.

So wurde bewertet:

■ Die Punkte für das Geschäftsstellennetz ergaben sich aus der Division der Zahl der Filialen durch die Anzahl der Bundesländer, in denen die Kasse geöffnet ist. Anschließend

wurde dieser Wert mit 100 multipliziert und logarithmiert. Der logarithmierte Wert wurde mit drei multipliziert. Hinzu kam der logarithmierte und anschließend mit zwei multiplizierte Wert der Anzahl der Versicherten je Geschäftsstelle. Die Summe wurde schließlich durch zwei geteilt.

■ Im Bereich Service wurde je ein Punkt vergeben für das Angebot von Online-Filiale, standardisiertem Behandlungsfehlermanagement, Versorgungsmanagement für Schwerkranke, Reha-Beratung, Vermittlung von Arztterminen, Auslandsnotfallservice, Erinnerungsservice für Vorsorgetermine, Arztsuch- und Kliniksuchportal im Internet sowie Ausstellung elektronischer Patientenquittungen.

■ Darüber hinaus wurde der Telefonservice bewertet. Der Punktwert ergab sich aus der Multiplikation der Wochenstunden, an denen die Kunden-Hotline zu erreichen ist, und dem Faktor der Qualität der Berater am Telefon. Handelt es sich ausschließlich um So-

zialversicherungsfachangestellte, wurde der Faktor zwei angesetzt, handelt es sich überwiegend um solche Fachkräfte, betrug der Faktor 1,5, ansonsten 1. Die Punkte wurden logarithmiert und mit vier multipliziert.

■ Bei der medizinischen Info-Hotline wurde die Zahl der Wochenstunden, an denen sie erreichbar ist, logarithmiert und mit vier multipliziert. Wird zudem ein fremdsprachiger Service angeboten, gab es 0,25 Punkte pro angebotene Sprache. Abgefragt wurden dabei acht Sprachen.

■ Die Gesamtpunktzahl aus dem Geschäftsstellen- und Service-Bereich wurde zum Schluss durch 1,3 dividiert.

■ Top-Kassen in diesem Bereich sind die jeweils besten 15 bundesweiten und regionalen Kassen nach Rangfolge. Aus Platzgründen können jedoch nicht alle Top-Kassen abgebildet werden.

maximale Punktzahl: 32,1

Kasse	Geschäftsstellen je geöffnetes Bundesland im Durchschnitt	Service-Hotline Stunden/Tage pro Woche	Fachpersonal ¹⁾	Fremdsprachen ²⁾	medizinische Info-Hotline Stunden/Tage pro Woche	standardisiertes Behandlungsfehlermanagement	Online-Filiale	individuelles Versorgungsmanagement	strukturierte ärztliche Zweitmeinung	individuelle Reha-Beratung	Vermittlung von Arztterminen	Vorsorgeerinnerungsservice	Arzt- und Krankenhaus-suche im Internet	elektronische Patientenquittung	Punkte gesamt
bundesweit geöffnete Kassen															
Barmer GEK	50,0	24/7	überw.	8	24/7	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	31,1
DAK-Gesundheit	37,3	24/7	alle	8	24/7	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	30,6
TK Techniker Krankenkasse	15,4	24/7	alle	8	24/7	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	30,0
SBK	6,3	24/7	alle	8	24/7	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	29,8
KKH Kaufmännische Krankenk.	6,9	24/7	überw.	8	24/7	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	29,4
HEK Hanseatische Krankenk.	1,3	24/7	alle	8	24/7	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	28,9
pronova BKK	3,3	24/7	überw.	7	24/7	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	28,9
regional geöffnete Kassen															
AOK Baden-Württemberg	240,0	24/7	alle	8	24/7	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	32,1
AOK Bayern	250,0	24/7	überw.	8	24/7	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	31,8
AOK Nordwest	103,0	24/7	alle	8	24/7	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	31,8
AOK Niedersachsen	115,0	24/7	alle	7	24/7	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	31,6
AOK Rheinland/Hamburg	54,5	24/7	alle	8	24/7	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	31,4
AOK Hessen	53,0	24/7	alle	8	24/7	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	30,6
AOK Nordost	38,3	24/7	alle	8	24/7	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	30,6
AOK Plus	71,5	24/7	alle	5	24/7	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	30,3
AOK Bremen/Bremerhaven	7,0	24/7	überw.	6	24/7	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	28,9
IKK Südwest	6,0	24/7	alle	8	24/7	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	28,9
mhplus Betriebskrankenkasse	2,0	24/7	überw.	8	24/7	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	28,8

Abgebildet: beste zwölf nach Punkten; punktgleiche Kassen alphabetisch sortiert; überw. = überwiegend; ¹⁾Sozialversicherungsfachangestellte; ²⁾Anzahl möglicher Fremdsprachen an der Service-Hotline (abgefragt wurden Englisch, Spanisch, Türkisch, Polnisch, Russisch, Tschechisch, Italienisch, Französisch)

Quellen: Angaben der Kassen, DFSI

FOCUS MONEY
BESTES
WAHLTARIF-
ANGEBOT

WAHLTARIFE

Frei nach Gusto

Geld zurück? Das ist gefragt bei den gesetzlich Versicherten. Laut einer Untersuchung von GesetzlicheKrankenkassen.de sind Wahltarife mit Beitragsrückerstattung für 21 Prozent der Kunden erste Wahl unter den Sondertarifen, die von den Kassen offeriert werden. Bei der Beitragsrückerstattung kassieren GKV-Kunden bis zu einem Zwölftel des Jahresbeitrags inklusive Arbeitgeberanteil, wenn sie ihrer Kasse binnen zwölf Monaten keine Kosten verursachen. Positiv: Früh- und Vorsorgeuntersuchungen, Schutzimpfungen und Arztbesuche ohne weitere Verordnung sind trotzdem weiter möglich. Zum Wahltarifportfolio der Kassen gehört auch die Kostenerstattung, bei der gesetzlich Versicherte in Anspruch genommene Leistungen zunächst selbst zahlen und später die Rechnung bei ihrer Kasse einreichen. Dafür können innerhalb des Tarifs höhere Vergütungen für Ärzte vereinbart werden, als sie die Kasse normalerweise zahlt. Im Gegenzug ist für den Tarif eine Prämie fällig. Der Wahltarif Kostenerstattung kann auf bestimmte Bereiche – etwa ambulante,

stationäre oder zahnärztliche Versorgung – beschränkt werden.

So wurde bewertet

■ Die Bewertung der Tarife mit Selbstbehalt (SB), Beitragsrückerstattung (BR) und Abwahl von Leistungsbereichen basiert auf der Methodik des Wahltariftests in FOCUS-MONEY 42/2014. Die im Test errechneten Punktzahlen für die Einkommensstufen 1000, 2000, 3000 und 4000 Euro der SB- und BR-Tarife wurden zunächst addiert und dann durch vier geteilt. Anschließend wurde dieser Wert mit sechs multipliziert (Höchstpunktzahl SB und BR = jeweils sechs Punkte). Bewertet wurden die Wahltarife mit Selbstbehalt in den Teilbereichen Risiko, Prämienhöhe und Tarifmerkmale zu jeweils einem Drittel. Bei der Beitragsrückerstattung flossen die Wertungen für die Prämienhöhe und die Tarifmerkmale zu jeweils 50 Prozent ins Endergebnis ein. ■ Für das Angebot an Abwahltarifen gab es zwei Punkte, wenn der errechnete Vorteilindex 1 betrug; war er größer als 0,5, gab es 1,5 Punkte, darunter einen Punkt.

- Zusätzlich gab es 1,5 Punkte für Tarife mit variabler Kostenerstattung, für die Übernahme der Kosten für nicht verschreibungs-, aber apothekenpflichtige Arzneimittel und die Kombinationsmöglichkeit von verschiedenen Wahltarifen.
- Bei den Krankengeldtarifen konnten 0,5 Punkte erzielt werden für das grundsätzliche Angebot eines Tarifs für Selbstständige, weitere 0,5 Punkte, wenn eine die Höhe des gesetzlichen Krankengelds übersteigende Leistung vereinbart werden kann, und nochmals 0,5 Punkte, wenn eine Kombination aus Wahltarifen möglich ist.
- Die Gesamtsumme der Punkte wurde mit 1,2 multipliziert.
- Top-Kassen in diesem Bereich sind die jeweils besten 15 bundesweiten und regionalen Kassen nach Rangfolge. Aus Platzgründen können jedoch nicht alle Top-Kassen abgebildet werden.

maximale Punktzahl: 24,0

Kasse	Tarif mit Selbstbehalt			Tarif mit Beitragsrückerstattung		Punkte für Selbstbehalt-tarif mit Abwahl-möglichkeit ¹⁾	Punkte Wahl-tarif Kranken-tagegeld für Selbstständige	Wahltarif variable Kosten-erstattung	Wahltarif für Kosten-übernahme nicht verschreibungs-, aber apothekenpflichtiger Arzneimittel	Kombination von Wahlтарifen möglich	Punkte gesamt
	Punkte	maximaler Vorteil (in EUR)	maximaler Selbstbehalt (in EUR)	Punkte	maximaler Vorteil für Arbeitnehmer (in EUR)						
bundesweit geöffnete Kassen											
TK Techniker Krankenkasse	4,36	300	400	3,70	332	1,50	1,50	ja	ja	ja	18,7
Securvita Krankenkasse	4,19	300	600	3,84	600	1,00	1,50	ja	nein	ja	16,2
Audi BKK	4,60	600	960	4,50	600	—	1,00	ja	nein	ja	15,7
BIG direkt gesund	4,34	600	1000	4,50	600	—	0,50	nein	ja	ja	14,8
Kaufmännische Krankenk.	3,14	500	960	4,13	600	1,50	1,00	nein	nein	ja	13,5
Barmer GEK	3,45	300	420	3,15	200	—	1,00	ja	nein	ja	12,7
BKK vor Ort	3,79	600	900	3,33	332	—	0,50	nein	ja	ja	12,7
DAK-Gesundheit	4,22	600	550	3,89	540	—	1,00	nein	nein	ja	12,7
BKK Gildemeister Seidenst.	3,32	200	500	4,13	600	—	1,50	nein	nein	ja	12,5
BKK Kassana	4,47	600	1000	3,31	305	—	1,00	nein	nein	ja	12,3
Deutsche BKK	4,09	600	1000	4,14	600	—	0,50	nein	nein	ja	12,3
regional geöffnete Kassen											
BKK Scheufelen	3,59	400	650	2,97	600	1,00	0,50	ja	ja	ja	15,1
mhplus Betriebskrankenk.	3,73	600	1200	3,31	305	—	0,50	ja	ja	ja	14,4
BKK ZF & Partner	5,41	600	900	3,74	350	—	1,00	nein	nein	ja	14,0
Vaillant BKK	2,77	250	600	2,39	100	—	1,50	ja	ja	ja	13,4
AOK Hessen	4,79	360	260	—	—	2,00	0,50	ja	nein	ja	12,3

Abgebildet: beste zwölf nach Punkten; punktgleiche Kassen alphabetisch sortiert; in die Auswertung flossen Ergebnisse des Wahltariftests aus FOCUS-MONEY 42/2014 ein (für den Test waren alle Kassen angeschrieben worden, die im vorliegenden Test bewertet werden); ¹Selbstbehalt greift nur für bestimmte Leistungsbereiche, die einzeln bestimmt werden können oder die von der Kasse vorgegeben sind

Quellen: Angaben der Kassen, DFSI

BONUS-/VORTEILSPROGRAMME

FOCUS MONEY
BESTE
BONUS- UND
VORTEILS-
PROGRAMME

Belohnung fürs Bewusstsein

Lediglich 47 Prozent der Bundesbürger zwischen 30 und 39 Jahren sind gegen Masern geimpft. Bei den 60- bis 64-Jährigen liegt die Impfquote gar nur bei vier Prozent. Das meldet das Robert Koch-Institut in Berlin. Dabei sind Masern alles andere als harmlos. In manchen Fällen kann es zu lebensbedrohlichen Komplikationen kommen wie Lungen- oder Hirnhautentzündung. Kein Wunder, dass die Krankenkassen bestrebt sind, die Impfquote zu erhöhen. Im Rahmen von Bonusprogrammen loben sie zum Beispiel Prämien für die Teilnahme an Immunisierungen aus. Auch an-

dere gesundheitsfördernde Aktivitäten wie Sport treiben werden mit Boni belohnt.

So wurde bewertet:

■ Zunächst wurde die Summe der Punktzahlen (jeweils max. 100 Punkte) für Erwachsenen- und Kinderprogramme (0 bis 14 Jahre) aus dem Bonusprogramm-Test von FOCUS-MONEY (Ausgabe 43/2014) mit einem Gewicht von 60 Prozent für die Erwachsenen- und 40 Prozent für die Kinderprogramme gebildet und anschließend durch fünf geteilt (max. 20 Punkte). Bewertet wurden beide Bo-

nusprogramme in jeweils drei Teilbereichen. Im ersten Teilbereich wurde die Prämienhöhe in Relation zu den dafür nötigen Maßnahmen gesetzt, im zweiten Schritt wurde die Vielfalt der Auswahlmöglichkeiten an bonifizierbaren Maßnahmen bewertet, im dritten Schritt kundenfreundliche Programmmerkmale für das jeweilige Kinder oder Erwachsenenprogramm. Alle drei Teilbereiche machten je ein Drittel der Gesamtwertung aus. ■ Bei den Vorteilsprogrammen gab es jeweils 1,5 Punkte für einen finanziellen Vorteil bei Nutzung bestimmter Apotheken, der Reduktion von Zuzahlungen bei Nutzung bestimmter Generika, Hilfsmittel und Zahnersatzhersteller sowie pauschal für weitere darüber hinausgehende Vorteilsprogramme. ■ Die Gesamtpunktzahl ergab sich aus der Addition der Punkte der Bonus- und der Vorteilsprogramme. ■ Top-Kassen in diesem Bereich sind die jeweils besten 15 bundesweiten und regionalen Kassen nach Rangfolge. Aus Platzgründen können jedoch nicht alle Top-Kassen abgebildet werden.

maximale Punktzahl: 27,5



Kasse	Punkte Bonusprogramm für Erwachsene ¹⁾	max. Bonus für Erwachsene p.a.	Punkte Bonusprogramm für Kinder ¹⁾	max. Bonus für Kinder p.a.	finanzieller Vorteil bei Nutzung bestimmter ...				weitere Vorteilsangebote	Punkte gesamt
					Apotheken	Generika	Hilfsmittel	Zahnersatzhersteller		
bundesweit geöffnete Kasse										
KKH Kaufmännische Krankenkasse	75,93	100 EUR	69,63	100 EUR	ja	ja	ja	ja	ja	22,2
Barmer GEK	66,94	100 EUR	66,67	30 EUR	ja	ja	ja	ja	ja	20,9
DAK-Gesundheit	56,39	210 EUR	100,00	150 EUR	nein	ja	ja	ja	ja	20,8
TK Techniker Krankenkasse	71,85	200 EUR	56,54	200 EUR	ja	ja	ja	ja	ja	20,6
Die Schwenninger Krankenkasse	76,48	250 EUR	44,44	75 EUR	ja	ja	ja	ja	ja	20,2
actimonda krankenkasse	68,57	150 EUR	67,78	50 EUR	ja	ja	nein	ja	ja	19,7
Securvita Krankenkasse	60,88	720 EUR	59,41	720 EUR	ja	ja	ja	ja	ja	19,6
BKK Gildemeister Seidensticker	63,26	330 EUR	58,52	50 EUR	ja	nein	ja	ja	ja	18,3
regional geöffnete Kasse										
IKK Brandenburg und Berlin	65,17	335 EUR	70,44	235 EUR	ja	ja	ja	nein	ja	19,5
BKK Demag Krauss-Maffei	66,65	100 EUR	64,44	100 EUR	ja	ja	ja	ja	nein	19,2
AOK Bayern	64,67	120 EUR	66,33	55 EUR	ja	ja	ja	nein	ja	19,1
AOK Baden-Württemberg	59,57	200 EUR	50,37	32 EUR	ja	ja	ja	ja	ja	18,7
AOK Hessen	74,73	125 EUR	78,72	267 EUR	nein	ja	nein	nein	ja	18,3

Abgebildet: beste zwölf nach Punkten; ¹dargestellt sind die Punkte aus dem Bonusprogramm-Test in FOCUS-MONEY 43/2014 (für den Test waren alle Kassen angeschrieben worden, die im vorliegenden Test verglichen werden)

Quellen: Angaben der Kassen, DFSI

ALTERNATIVE MEDIZIN

FOCUS MONEY BESTES ANGEBOT ALTERNATIVE MEDIZIN

Natürlich heilen

Gut die Hälfte der Bundesbürger schwört auf Homöopathie, zeigt eine Umfrage von Forsa. 48 Prozent der Erwachsenen ab 18 Jahren greifen zu entsprechenden Präparaten. Besonderes Vertrauen genießt die Alternative zur Schulmedizin bei Frauen. 60 Prozent von ihnen befürworten Homöopathie. Unter den Befragten mit Abitur oder Studium sagen sogar 63 Prozent ja zur bereits gut 200 Jahre alten Behandlungsmethode. Generell genießt die Alternativmedizin ein hohes Ansehen. Laut einer Allensbach-Umfrage schätzen mehr als 70 Prozent der Bundesbürger die Naturmedizin und wenden sie regelmäßig an. Auch die Krankenkassen verschließen sich dem nicht. Viele übernehmen Kosten etwa für Entspannungs- und Bewegungstechniken wie Autogenes Training, Tai-Chi oder Yoga. Auch anthroposophische Therapien mit Mistelpräparaten bei Krebs tauchen in vielen Leistungskatalogen auf.

So wurde bewertet:

■ Für 14 alternative medizinische Verfahren (u. a. Osteopathie, homöopathische Medizin)

wurde ermittelt, ob die Kasse im ambulanten Bereich Kosten übernimmt. In den Bereichen alternative Krebstherapie, anthroposophische Medizin und homöopathische Medizin wurde darüber hinaus ermittelt, ob die Kasse nicht nur die Kosten für die Therapie, sondern auch für Medikamente übernimmt. War dies bei allen zugelassenen Leistungserbringern mit entsprechender Zusatzqualifikation



on ohne Individualprüfung der Fall, gab es drei Punkte je Verfahren. Zahlt die Kasse nur bei Behandlung durch bestimmte zugelassene qualifizierte Leistungserbringer, gab es zwei Punkte, wenn dies im gesamten Versorgungsgebiet der Fall war, und einen Punkt bei regional begrenzten Angeboten.

■ Ist die Kostenübernahme einer alternativen Heilmethode zusammen mit weiteren Leistungen aus diesem Bereich durch ein Budget gedeckelt (Gesundheitskonto), wurde die erreichte Punktzahl durch 1,2 geteilt. Erstreckt sich die Deckelung auch auf andere Leistungsbereiche der Kasse, wurde die Punktzahl durch 1,4 geteilt.

■ Die Summe der Punkte wurde anschließend durch drei geteilt.

■ Top-Kassen in diesem Bereich sind die jeweils besten 15 bundesweiten und regionalen Kassen nach Rangfolge. Aus Platzgründen können jedoch nicht alle Top-Kassen abgebildet werden.

maximale Punktzahl: 17,0

Kasse	Kostenübernahme für ... ¹⁾											Punkte gesamt
	alternative Krebstherapie		anthroposophische Medizin		Ayurveda	homöopathische Medizin		Lichttherapie	Osteopathie	Reflexzonen- massage	Traditionelle Chinesische Medizin	
	Medika- mente	Therapie	Medika- mente	Therapie		Medika- mente	Therapie					
bundesweit geöffnete Kassen												
DAK-Gesundheit	alle	alle	alle	alle	alle	alle	alle	alle	alle	alle	alle	16,0
HEK Hanseatische Krankenk.	alle	alle	alle	alle	alle	alle	alle	alle	alle	alle	alle	15,0
Securvita Krankenkasse	nein	alle	nein	alle	alle	nein	alle	alle	alle	alle	alle	14,0
TK Techniker Krankenkasse	alle	nein	alle	nein	teilw. (gV)	alle	alle	teilw. (gV)	alle	teilw. (gV)	teilw. (gV)	10,7
SBK	alle	alle	nein	alle	nein	nein	alle	alle	alle	alle	alle	9,0
BKK Gildemeister Seidenst.	alle	nein	alle	alle	nein	alle	alle	nein	alle	nein	alle	8,0
actimonda krankenkasse	alle	teilw. (gV)	alle	nein	nein	alle	teilw. (gV)	alle	teilw. (gV)	nein	nein	7,0
Barmer GEK	nein	alle	nein	alle	nein	nein	alle	alle	teilw. (gV)	teilw. (gV)	teilw. (rb)	6,7
regional geöffnete Kassen												
Bergische Krankenkasse	alle	alle	alle (b)	alle	alle	alle (b)	alle	alle	alle (b)	alle	alle	15,5
IKK Brandenburg u. Berlin	alle (b)	alle (b)	alle (b)	alle (b)	alle (b)	alle	alle (b)	alle (b)	alle (b)	alle (b)	alle (b)	14,3
IKK Südwest	alle (b)	alle (b)	alle (b)	alle (b)	alle (b)	alle (b)	alle (b)	alle (b)	alle (b)	alle (b)	alle (b)	12,1
AOK Baden-Württemberg	alle	alle	alle	nein	nein	alle	teilw. (gV)	alle	alle	alle	alle	9,7
AOK Bayern	alle	alle	alle	nein	nein	alle	nein	alle	nein	alle	alle	8,0
BKK Wirtsch. & Finanzen	alle	alle	alle	alle	nein	alle	alle	nein	alle	nein	nein	8,0
AOK Nordwest	nein	nein	alle	nein	nein	alle	nein	alle	alle	alle	alle	7,0
BKK Henschel Plus	alle	alle	alle	nein	nein	alle	teilw. (gV)	nein	alle	nein	nein	6,7

Abgebildet: beste zwölf nach Punkten; punktgleiche Kassen alphabetisch sortiert; alle = bei allen zugelassenen Leistungserbringern mit Zusatzqualifikation ohne Individualprüfung; teilw. = bei ausgewählten zugelassenen Leistungserbringern ohne Individualprüfung; (gV) = im gesamten Versorgungsgebiet der Kasse; (rb) = regional begrenzt im Versorgungsgebiet der Kasse; (b) = Leistung im Rahmen eines Budgets gedeckelt; ¹⁾die Tabelle zeigt nur eine Auswahl der abgefragten Bereiche

Quellen: Angaben der Kassen, DFSI

AMBULANTE/INTEGRIERTE VERSORGUNG

FOCUS MONEY BESTE BESONDERE AMBULANTE/INTEGRIERTE VERSORGUNG

Hand in Hand

Mehr als sechs Millionen Menschen in Deutschland leiden unter Diabetes – das sind neun Prozent der Bevölkerung. Prognosen zufolge werden bis 2030 bereits 13 Prozent der Bundesbürger mit der „süßen Pandemie“ konfrontiert sein. Ein erhöhtes Risiko für Diabetes Typ 2 tragen adipöse (fettleibige) Menschen, was Grund zur Besorgnis gibt. In Deutschland stieg der Anteil übergewichtiger Erwachsener seit 1999 von 48 auf 52 Prozent, meldet das Statistische Bundesamt mit Verweis auf Daten des Mikrozensus.

Gute Prognosen auf Heilung haben Patienten mit starkem Übergewicht etwa im „Leipziger Adipositasmanagement“ der Uniklinik Leipzig. Die fach- und sektorenübergreifende Versorgung zwischen Klinikärzten, niedergelassenen Medizinerinnen, Therapeuten und Reha-Spezialisten – im Fachjargon Integrierte Versorgung (IV) genannt – reicht dabei von der Ernährungs- und Bewegungstherapie bis hin zur psychologischen Betreuung.

Nicht allein Adipositas therapieren Krankenkassen heute erfolgreich mit IV. Entsprechende Verträge werden auch bei Augen-, Blut, Herz-Kreislauf-, Hals-Nasen-Ohren-, Haut- und Nierenerkrankungen oder Schmerztherapie abgeschlossen. Die von den

Kassen gesetzten Qualitätsstandards innerhalb der IVs sind dabei hoch, die Teilnahme Versicherter daran freiwillig. Wesentliche Vorteile der IV-Programme: Überflüssige Untersuchungen und sich widersprechende Behandlungen werden vermieden. Die lückenlose Behandlung beschleunigt den Verlauf der Heilung, Klinikaufenthalte werden häufig verhindert oder zumindest verkürzt. Die umfassende Therapie wirkt eventuellen Rückfällen entgegen und verhindert, dass Krankheiten chronisch werden. IV-Programme können für Versicherte flächendeckend oder nur lokal begrenzt zugänglich sein.

Flankierend zur Integrierten Versorgung bieten die gesetzlichen Kassen auch Programme zur besonderen ambulanten ärztlichen Versorgung, bei welcher der stationäre, medizinische Sektor komplett außen vor bleibt. Gegenstand der Verträge können sowohl die gesamte ambulante als auch nur einzelne Bereiche, etwa ausgesuchte Facharztprogramme, sein.

So wurde bewertet:

■ In 26 übergeordneten Bereichen (z. B. ambulante OPs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen) wurde für 60 einzelne Indikationen abgefragt,

ob Krankenkassen gesonderte Versorgungsverträge mit Leistungserbringern abgeschlossen haben. Je drei Punkte gab es für Angebote, die im gesamten Versorgungsgebiet der Kasse bestehen und in die sich alle Versicherten einschreiben können. Zwei Punkte wurden vergeben, wenn es das Angebot nur in einer Teilregion des Versorgungsgebiets gibt, es jedoch für alle Versicherten zugänglich ist. Ein Punkt konnte mit Verträgen erzielt werden, die regional begrenzt im Versorgungsgebiet offeriert werden und nur einem Teil der Versicherten offenstehen. Über die vorgegebenen Indikationen hinaus konnten die Kassen weitere Verträge in den 26 übergeordneten Bereichen benennen. Einer davon wurde je nach Öffnung ebenfalls mit ein bis drei Punkten bewertet.

■ Die Summe der Punkte wurde anschließend durch 13 geteilt.

■ Top-Kassen in diesem Bereich sind die jeweils besten 15 bundesweiten und regionalen Kassen nach Rangfolge. Aus Platzgründen können jedoch nicht alle Top-Kassen abgebildet werden.

maximale Punktzahl: 19,8

Kasse	Verträge zur besonderen ambulanten/Integrierten Versorgung im Bereich ... ¹⁾																Punkte gesamt
	ambulante Operationen im Bereich ...							Makula- degenera- tion	Adipo- sitas	Früh- geburten- vermeidung	Herz- erkrankun- gen	Herz- insuffi- zienz ¹⁾	Endo- prothetik	Rücken- erkrankun- gen	Depres- sion	Palliativ- medizin	
	Augen	Bein- gefäße	Gynäko- logie	Harnwege und Nieren	HNO	Ortho- pädie	Verdaunungs- system										
bundesweit geöffnete Kassen																	
TK Techniker Krankenk.	tV	tV	tV	gV	gV	gV	gV	tV	tV	tV	gV	tV	gV	gV	gV	tV	17,1
HEK Hanseatische Krank.	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	tV	gV	tV	tV	gV	gV	tV	gV	16,5
Barmer GEK	tV	tV	tV	tV	gV	tV	tV	gV	tV	gV	tV	tV	gV	gV	tV	tV	13,9
DAK-Gesundheit	tV	tV	tV	tV	tV	tV	tV	gV	tV	gV	tV	tV	tV	tV	tV	gV	13,8
SBK	tV	tV	tV	tV	tV	tV	tV	tV	gV	gV	tV	tV	tV	tV	tV	gV	12,9
energie-BKK	tV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	tV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	12,5
Securvita Krankenkasse	rV	rV	rV	rV	rV	rV	rV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	12,2
Bkk Mobil Oil	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	rV	rV	rV	gV	gV	gV	gV	rV	gV	10,9
KKH Kaufmännische Kran.	tV	tV	tV	tV	gV	tV	tV	tV	gV	—	tV	gV	tV	gV	gV	—	10,7
regional geöffnete Kassen																	
AOK Baden-Württemberg	gV	gV	—	—	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	—	12,7
BKK Scheufelen	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	—	gV	gV	gV	gV	gV	11,5
AOK Niedersachsen	gV	gV	—	—	gV	—	—	gV	gV	—	—	gV	gV	—	gV	—	10,2
mhplus Bkk	tV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	—	tV	tV	tV	tV	gV	gV	—	tV	10,2

Abgebildet: beste zwölf nach Punkten; punktgleiche Kassen alphabetisch sortiert; gV = im gesamten Versorgungsgebiet der Kasse verfügbar und für alle Versicherten zugänglich; tV = nur in Teilen des Versorgungsgebiets der Kasse verfügbar, jedoch für alle Versicherten zugänglich; rV = nur regional verfügbar und für Versicherte zugänglich; ¹⁾Tabelle zeigt nur einen Ausschnitt der abgefragten Leistungen

Quellen: Angaben der Kassen, DFSI

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

FOCUS MONEY BESTE GESUNDHEITS-FÖRDERUNG

Mehr Engagement

Gesundheitsförderung in Betrieben, Schulen und Kitas, etwa mittels Ernährungs- und Bewegungsprogrammen, ist wichtig. Daher sollen die Kassen ihr Budget dafür ab 2016 auf sieben Euro je Versicherten pro Jahr aufstocken. So will es der Entwurf zum Präventionsgesetz des Bundesgesundheitsministeriums.

So wurde bewertet:

- Für die Gesundheitsförderung in Kindergärten und Schulen gab es je einen Punkt für Angebote in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Sucht, psychische Gesundheit sowie pauschal für weitere Bereiche.
- Bei der betrieblichen Gesundheitsförderung gab es je einen Punkt für die Analyse des Betriebs (z.B. die Ermittlung von Krankenständen), für Maßnahmen zur Burn-out-Prävention, zum Stressmanagement, zur gesunden Mitarbeiterführung, zur gesunden Ernährung, zur Suchtprävention, zur individuellen Bewegung, zu Firmenfitness/Gesundheitstagen und pauschal in weiteren Bereichen.
- Bei der Individuellen Gesundheitsförde-

rung gab es je einen Punkt für Angebote zur Reduzierung von Bewegungsmangel durch Gesundheitssport, zur Vorbeugung/Reduzierung spezieller gesundheitlicher Risiken durch Bewegungsprogramme, zur Vermeidung und Reduktion von Übergewicht, zur Vermeidung von Mangel- beziehungsweise Fehlernährung, zum gesundheitsgerechten Umgang mit Alkohol sowie zur Förderung des Nichtrauchens, von Stressbewältigungs-kompetenzen und von Entspannung.

- Werden zwei Kurse aus einem Handlungsfeld pro Jahr bezuschusst, gab es 0,5 Punkte extra. Weitere 0,5 Punkte wurden vergeben, wenn im jeweiligen Bereich auch ein zertifiziertes Online-Programm angeboten wird.
- Lag der Prozentsatz, bis zu dem die Kosten für Fremd- bzw. Eigenkurse von der Kasse übernommen werden, bei 100 Prozent, wurden zwei Punkte vergeben. Lag er bei mindestens 90 Prozent, gab es 1,5 Punkte und für eine Übernahme von mindestens 80 Prozent einen Punkt. Bei der Bewertung der absoluten Erstattungshöhe für Gesundheitskurse

konnten für mindestens 250 Euro (ohne Begrenzung) zwei Punkte, für mindestens 150 Euro 1,5 Punkte und für mindestens 75 Euro ein Punkt erzielt werden.

- Ist die Kostenübernahme der individuellen Gesundheitsförderung zusammen mit anderen Leistungen aus diesem Bereich durch ein Budget gedeckelt (Gesundheitskonto), wurde die Punktzahl durch 1,2 geteilt. Erstreckt sich die Deckelung auch auf andere Leistungsbereiche, wurde durch 1,4 dividiert.
- Für das Angebot von Kompaktangeboten (z.B. Blockseminare) gab es einen Punkt.
- Für die Gesamtwertung wurden die Punkte in den drei Kategorien summiert und durch 1,5 geteilt.
- Top-Kassen in diesem Bereich sind die jeweils besten 15 bundesweiten und regionalen Kassen nach Rangfolge. Aus Platzgründen können jedoch nicht alle Top-Kassen abgebildet werden.

maximale Punktzahl: 26,0

Kasse	individuelle Gesundheitsförderung im Bereich ... (Anzahl bezuschusster Kurse p.a./Online-Angebot vorhanden)								Kompakt-kurse im Angebot	von 5 abgefragten GF-Angeboten in Kindergärten/ Schulen erfüllt	von 9 abgefragten GF-Angeboten in Betrieben erfüllt	Punkte gesamt
	Gesund-heitssport	Bewe-gungspro-gramme	Über-gewicht	Ernährung	Alkohol-konsum	Rauchen	Stress-bewältigung	Entspannung				
bundesweit geöffnete Kassen												
DAK-Gesundheit	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	ja	5	9	26,0
Die Schwenninger Krankenkasse	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	ja	5	9	25,7
Securvita Krankenkasse	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	ja	5	9	25,0
TK Techniker Krankenkasse	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	ja	5	9	24,7
energie-BKK	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	ja	4	9	24,3
actimonda krankenkasse	2/nein	2/nein	2/ja	2/ja	2/nein	2/nein	2/ja	2/ja	ja	4	9	24,0
HEK Hanseatische Krankenkasse	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	ja	4	9	24,0
BKK Gildemeister Seidensticker	2/nein	2/nein	2/ja	2/nein	2/nein	2/ja	2/ja	2/nein	ja	5	9	23,0
regional geöffnete Kassen												
AOK Baden-Württemberg	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	ja	5	9	26,0
Bergische Krankenkasse	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	ja	5	9	26,0
AOK Plus	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/nein	2/ja	2/ja	2/ja	ja	5	9	25,7
BKK Demag Krauss-Maffei	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	ja	4	9	25,0
AOK Niedersachsen	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/nein	2/ja	2/ja	2/ja	ja	5	9	24,7
mhplus Betriebskrankenkasse	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	ja	5	9	24,7
BKK ZF & Partner	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	2/ja	ja	4	8	24,0
IKK Brandenburg und Berlin	2/nein	2/nein	2/ja	2/ja	2/nein	2/nein	2/ja	2/nein	ja	5	9	23,7
AOK Nordwest	2/ja (b)	2/ja (b)	2/ja (b)	2/ja (b)	2/ja (b)	2/ja (b)	2/ja (b)	2/ja (b)	ja	5	9	23,0
BKK Wirtschaft & Finanzen	2/ja (b)	2/ja (b)	2/ja (b)	2/ja (b)	2/ja (b)	2/ja (b)	2/ja (b)	2/ja (b)	ja	5	9	23,0

Auswahl: beste acht nach Punkten; punktgleiche Kassen alphabetisch sortiert; GF = Gesundheitsförderung; (b) = Leistung im Rahmen eines Budgets gedeckelt

Quellen: Angaben der Kassen, DFSI

ZUSATZLEISTUNGEN

FOCUS MONEY UMFANG-REICHSTE ZUSATZ-LEISTUNGEN

Kassen-Kür-Programm

Die Erstickungsangst verleitet Asthmatiker häufig zu beschleunigter Atmung. Um ihren unter Asthma leidenden Versicherten zu zeigen, wie sie bei Anfällen reagieren müssen, Medikamente am besten einnehmen sollten und trotz Erkrankung ein Höchstmaß an Lebensqualität erzielen können, bieten Top-Kassen heute Patientenschulungen mit Lungenfachärzten an. Nur eine von vielen Zusatzleistungen, die Kassen in ihren Satzungen über den gesetzlichen Katalog hinaus festschreiben können.

So wurde bewertet:

- Grundsätzlich wurden nur Zusatzleistungen bewertet, die nicht an ein Bonusprogramm oder einen Wahltarif gekoppelt sind. Hat die Kasse in ihrer Satzung zusätzliche Leistungen für die Bereiche häusliche Krankenpflege, Haushaltshilfen für Haushalte, in denen Kinder leben, Haushaltshilfen für kinderlose Haushalte, Schutzimpfungen, medizinische Vorsorgeleistungen an Kurorten, Patientenschulungen,

Hebammenversorgung, Rooming-in bei Kindern, freie Krankenhauswahl, zusätzliche Vorsorgeuntersuchungen für Schwangere, zusätzliche Leistungen bei Schwangerschaft und Geburt, Übernahme von Kosten für den Geburtsvorbereitungskurs für den Partner, erweiterte Jugenduntersuchungen, sportmedizinische Untersuchung, Brustkrebsvorsorge, Hautkrebsvorsorge, weitere Vorsorgeuntersuchungen, künstliche Befruchtung, Leistungen von nicht zugelassenen Leistungserbringern, Leistungen für Sehhilfen (Brille oder Gestell), Leistungen für Hörhilfen und nicht verschreibungs-, aber apothekenpflichtige Medikamente im gesamten Versorgungsgebiet verankert, gab es je zwei Punkte. Sind diese regional begrenzt im Angebot, gab es nur einen Punkt. Für die Auflichtmikroskopie bei der Hautkrebsvorsorge gab es einen Bonuspunkt.

- Weitere Punkte gab es für die Kostenübernahme für Reiseschutzimpfungen. Werden Impfstoff und Impfleistung zu 100 Prozent von der gesetzlichen Krankenkasse gezahlt,

gab es jeweils zwei Punkte, wird nur anteilig geleistet, einen Punkt. Einen Extrapunkt gab es darüber hinaus, wenn die Leistung nicht durch einen absoluten Betrag begrenzt ist.

- Ist die Kostenübernahme für eine Zusatzleistung zusammen mit weiteren Zusatzleistungen durch ein Budget gedeckelt (Gesundheitskonto), wurde die erreichte Punktzahl durch 1,2 geteilt. Erstreckt sich die Deckelung auch auf andere Leistungsbereiche, wurde die Punktzahl durch den Divisor 1,4 geteilt.
- Zwei Punkte gab es zudem für eine kostenlose Auslandsrankenversicherung.
- Die Summe aller Punkte wurde anschließend durch 1,8 dividiert.
- Top-Kassen in diesem Bereich sind die jeweils besten 15 bundesweiten und regionalen Kassen nach Rangfolge. Aus Platzgründen können jedoch nicht alle Top-Kassen abgebildet werden.

maximale Punktzahl: 29,4

Kasse	über das gesetzliche Maß hinaus erweiterte Leistungen im Bereich ... ¹⁾										Auslands-reise-kranken-versicherung kostenlos	komplette oder teilweise Kostenübernahme für Reiseschutz-impfungen	Punkte gesamt
	Haushalts-hilfen mit Kind im Haushalt	Haushalts-hilfen ohne Kind im Haushalt	Schutz-imp-fungen	Hebam-menver-sorgung	Vorsorge während der Schwan-gerschaft	sportme-dizinische Unter-suchung	Hautkrebs-vorsorge (mit Auflicht-mikroskop)	künstliche Befruch-tung	Seh-hilfen	nicht verschrei-bungs-, aber apo-thekenpflichtige Arzneimittel			
bundesweit geöffnete Kassen													
TK Techniker Krankenkasse	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV (m)	gV	nein	gV	nein	ja	27,2
actimonda krankenkasse	gV	gV	gV	nein	gV	gV	gV	gV	gV	gV	nein	ja	25,6
HEK Hanseatische Krankenkasse	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV (m)	gV	nein	gV	nein	ja	25,6
Securvita Krankenkasse	gV	gV	gV	gV	gV	tV	gV	tV	nein	nein	ja	ja	23,3
Betriebskrankenkasse Mobil Oil	gV	nein	gV	gV	nein	gV	gV (m)	gV	nein	nein	nein	ja	22,8
BKK Gildemeister Seidensticker	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	nein	nein	gV	nein	ja	22,8
BKK VBU	gV	gV	gV	gV	nein	nein	tV	gV	nein	gV	nein	ja	22,5
regional geöffnete Kassen													
BKK Scheufelen	gV	gV	gV	gV	gV	nein	gV (m)	gV	gV	nein	nein	ja	24,4
BKK exklusiv	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV (m)	gV	nein	gV	nein	ja	23,9
IKK Südwest	gV	nein	gV	nein	gV (b)	gV (b)	gV (m)	gV	gV	gV (b)	nein	ja	23,4
AOK Plus	gV	gV	gV	nein	gV (b)	gV	gV (m)	gV	nein	gV	nein	ja	23,1
BKK Wirtschaft & Finanzen	gV	gV	gV	gV (b)	gV (b)	gV	gV	gV	nein	gV (b)	nein	ja	23,1
AOK Nordwest	gV	gV	gV	gV	gV	nein	gV	gV	gV	gV	nein	ja	22,8
AOK Sachsen-Anhalt	gV	gV	gV	gV	gV	nein	gV (m)	gV	gV	gV	nein	nein	22,8
Bergische Krankenkasse	gV	nein	gV	gV (b)	gV (b)	gV (b)	gV (m)	gV	gV (b)	gV (b)	nein	ja	22,5
BKK Akzo Nobel Bayern	gV	gV	gV	gV	nein	gV	gV	gV	gV	nein	nein	ja	22,2
betriebsbezogene Kassen													
BKK RWE	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	nein	gV	ja	ja	25,6

Abgebildet: beste zehn nach Punkten; punktgleiche Kassen alphabetisch sortiert; gV = im gesamten Versorgungsgebiet der Kasse, tV = in Teilen des Versorgungsgebiets der Kasse, (b) = Leistung im Rahmen eines Budgets gedeckelt, (m) = mit Auflichtmikroskop; ¹⁾Tabelle zeigt nur Ausschnitt der abgefragten Leistungen

Quellen: Angaben der Kassen, DFSI

ZAHNMEDIZINISCHE VERSORGUNG



Kraftvoll zubeißen

Eine bakteriell bedingte Entzündung des Zahnbetts und Diabetes verbindet eine wechselseitige Beziehung. Einerseits fördert Diabetes die Entzündungsprozesse im Zahnfleisch, wodurch das Zahnverlust-Risiko steigt. Andererseits können Bakterien direkt in die Blutbahn gelangen, eine Entzündung verursachen und damit die Blutzuckerkontrolle negativ beeinflussen. Doch nicht nur Diabetiker leiden unter entzündetem Zahnbett. Schätzungen zufolge gibt es in Deutschland 20 Millionen Patienten mit Parodontitis. Eine Professionelle Zahnreinigung beugt vor. Vor diesem Hintergrund beteiligen sich heute zahlreiche gesetzliche Kassen an den Kosten.

So wurde bewertet:

■ Zwei Punkte erhielt jede Kasse für das Angebot einer kostenlosen Professionellen Zahnreinigung (PZR) für alle Versicherten, einen Punkt, wenn diese nur für Teilnehmer an bestimmten Versorgungsformen bezahlt wird. Kann der Versicherte die kostenfreie PRZ bei allen Zahnärzten durch-

führen lassen, gab es einen weiteren Punkt.

■ Werden zusätzlich Zuschüsse zu Zahnreinigungen für alle Versicherten bezahlt, gab es einen Punkt und für Zuschüsse für Teilnehmer an bestimmten Versorgungsformen einen halben Punkt. Bekommt der Versicherte den Zuschuss bei allen Zahnärzten, gab es einen halben Extrapunkt.

■ Ist die Kostenübernahme der PZR zusammen mit anderen Leistungen aus dem Zahnbereich durch ein Budget gedeckelt (Gesundheitskonto), wurde die erreichte Punktzahl durch 1,2 geteilt. Erstreckt sich die Kostendeckelung über den Zahnbereich hinaus auf andere Leistungsbereiche der Kasse, wurde die Punktzahl durch 1,4 geteilt. Die Regelung gilt auch für den Zuschuss zur PZR sowie die spezielle Zahnbehandlung (s. nächster Abs.).

■ Bietet die Kasse über die Pflichtleistung hinaus spezielle Zahnbehandlungen, Preisvergleiche für Zahntechnik und Zahnersatz, zahnmedizinische Beratung und vergünstigten Zahnersatz (z. B. über Partnerlabors), bekam sie dafür je einen Punkt. Für Zahnersatz

zum Nulltarif (z. B. bei Regelversorgung und vollem Bonus) gab es zwei Punkte.

■ Gibt es außerdem Verträge mit Leistungserbringern zur besonderen ambulanten oder integrierten Versorgung im Zahnbereich, waren diese drei Punkte wert, wenn Zugang zu diesen im gesamten Versorgungsgebiet der Kasse besteht und alle Versicherten sich einschreiben können. Zwei Punkte gab es, wenn Angebote im Rahmen der Verträge regional begrenzt bestehen, jedoch von allen Versicherten der Kasse in Anspruch genommen werden können. Ein Punkt wurde vergeben für regional limitierte Angebote, zu denen auch nur begrenzt Zugang besteht.

■ Top-Kassen in diesem Bereich sind die jeweils besten 15 bundesweiten und regionalen Kassen nach Rangfolge. Aus Platzgründen können jedoch nicht alle Top-Kassen abgebildet werden.

maximale Punktzahl: 14,0

Kasse	kostenlose Professionelle Zahnreinigung	Zuschuss zur Professionellen Zahnreinigung	erweiterte spezielle zahnärztliche Behandlung ²⁾	Preisvergleiche bei Zahntechnik/-ersatz	Zahnersatz zum Nulltarif ¹⁾	vergünstigter Zahnersatz ³⁾	zahnmedizinische Beratung	besondere Versorgungsverträge zur Zahnmedizin	Punkte gesamt
bundesweit geöffnete Kassen									
HEK Hanseatische Krankenkasse	alle (aZ)	alle/teilw.	nein	ja	ja	ja	ja	ja	12,0
DAK-Gesundheit	teilw.	alle/teilw. (aZ, b)	nein	ja	ja	ja	ja	ja	11,1
Betriebskrankenkasse Mobil Oil	nein	alle/teilw.	nein	ja	ja	ja	ja	ja	11,0
Securvita Krankenkasse	teilw.	alle	ja	ja	ja	ja	ja	ja	11,0
TK Techniker Krankenkasse	teilw.	alle/teilw. (aZ)	nein	ja	ja	ja	ja	ja	11,0
Die Schwenninger Krankenkasse	alle (b)	alle/teilw. (aZ, b)	nein	ja	ja	ja	ja	ja	10,0
energie-BKK	alle (aZ)	alle	nein	ja	ja	ja	ja	ja	10,0
actimonda krankenkasse	teilw.	alle	nein	ja	ja	ja	ja	ja	9,5
BKK Pfalz	alle (aZ)	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9,5
Vereinigte BKK	alle	alle	ja	ja	ja	ja	nein	nein	9,5
Barmer GEK	nein	alle (aZ)	nein	ja	ja	ja	ja	ja	9,0
KKH Kaufmännische Krankenkasse	teilw.	teilw.	ja	ja	ja	ja	ja	nein	9,0
regional geöffnete Kassen									
BKK Akzo Nobel Bayern	teilw.	alle/teilw.	ja (b)	ja	ja	ja	ja	ja	11,2
BKK Diakonie	alle (aZ)	alle	nein	ja	ja	ja	ja	ja	10,0
BKK VDN	teilw. (aZ)	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	10,0
BKK VerbundPlus	teilw. (aZ)	alle	ja	ja	ja	ja	ja	ja	10,0
BKK Herkules	teilw. (aZ)	alle	ja	nein	ja	ja	ja	ja	9,0

Abgebildet: beste sieben nach Punkten; punktgleiche Kassen alphabetisch sortiert; alle = für alle Versicherten, teilw. = für Versicherte in besonderen Versorgungsformen, (aZ) = nur bei ausgewählten Zahnärzten, (b) = Leistung im Rahmen eines Budgets gedeckelt; ¹⁾z. B. für Regelversorgung bei Nachweis lückenloser regelmäßiger Vorsorge; ²⁾über Pflichtleistungen hinaus; ³⁾über Vertragspartner

Quellen: Angaben der Kassen, DFSI

TRANSPARENZ



Blick hinter die Kulissen

Ab 2015 müssen Kassen ihre Versicherten auf günstigere Beiträge der Konkurrenz aufmerksam machen. Dazu soll der GKV-Spitzenverband im Internet ein Vergleichsportaal aufziehen, aus dem hervorgeht, welche Kasse einen Zusatzbeitrag in welcher Höhe erhebt. Das Versorgungsstrukturgesetz schreibt AOK & Co. darüber hinaus vor, zentrale Ergebnisse der Jahresrechnung laienverständlich darzustellen und die Bilanz durch Wirtschaftsprüfer durchleuchten zu lassen.

Transparente Kassen publizieren neben dem Geschäftsbericht online auch die Satzung, welche Aufschluss über das Leistungsspektrum einer Kasse gibt.

So wurde bewertet:

■ Je ein Punkt wurde vergeben für Angaben zur Anzahl der Mitglieder, der Versicherten, der freiwillig Versicherten, zu den Verwaltungskosten, zur Zahl der Mitglieder, die in Wahltarife eingeschrieben sind, sowie für

jedermann öffentlich zugängliche Geschäftsberichte und Satzungen im Internet.

■ Zwei weitere Punkte gab es für jede Kasse, die den Fragebogen von FOCUS-MONEY zur Finanzstärke 2014 (Abfrage im Juli 2014) vollständig ausgefüllt zurückgesendet hat.

■ Top-Kassen in diesem Bereich sind die jeweils besten 15 bundesweiten und regionalen Kassen nach Rangfolge. Aus Platzgründen können jedoch nicht alle Top-Kassen abgebildet werden.

Kasse	Angaben zur Zahl der Mitglieder	Angaben zur Zahl der Versicherten	Angaben zur Zahl der freiwillig Versicherten	Angaben zu den Verwaltungskosten	Angaben zur Zahl der Mitglieder in Wahltarifen	Satzung im Internet einsehbar	Geschäftsberichte im Internet einsehbar	vollständige Angaben zur Finanzstärke ¹⁾	Punkte gesamt
bundesweit geöffnete Kassen									
Barmer GEK	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9
BKK Gildemeister Seidensticker	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9
BKK VBU	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9
BKK vor Ort	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9
DAK-Gesundheit	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9
Die Schwenninger Krankenkasse	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9
energie-BKK	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9
HEK Hanseatische Krankenkasse	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9
KKH Kaufmännische Krankenkasse	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9
Knappschaft	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9
pronova BKK	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9
R+V Betriebskrankenkasse	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9
TK Techniker Krankenkasse	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9
BIG direkt gesund	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja	ja	8
hkk	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja	ja	8
SBK	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja	ja	8
regional geöffnete Kassen									
AOK Baden-Württemberg	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9
AOK Niedersachsen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9
AOK Nordwest	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9
AOK Plus	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9
BKK Wirtschaft & Finanzen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9
IKK Brandenburg und Berlin	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9
mhplus Betriebskrankenkasse	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9
BKK Scheufelen	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja	8
BKK VerbundPlus	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	8
IKK Südwest	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	8
Metzinger BKK	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	8
betriebsbezogene Kassen									
BKK RWE	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	9

Abgebildet: beste zwei nach Punkten; punktgleiche Kassen alphabetisch sortiert; ¹⁾im Rahmen des Finanzstärketests von FOCUS-MONEY (Heft 33/2014); für den Test waren alle Kassen angeschrieben worden, die im vorliegenden Test verglichen werden

Quellen: Angaben der Kassen, DFSI

ZUSATZVERSICHERUNGEN

Partner im Boot

Der GKV-Leistungskatalog ist äußerst umfangreich. Allen Ansprüchen wird er aber dennoch nicht gerecht. Mit von der Kasse angebotenen Wahlтарifen oder Zusatzpolice von privaten Versicherern kann der Schutz aufgepeppt werden. Vielfach kooperieren gesetzliche und private Kassen dabei. Die gesetzlich versicherten Patienten können so in den Genuss exklusiver Zusatzpolice kommen, die es ansonsten auf dem freien Markt nicht gibt, oder sie bekommen Sonderkonditionen eingeräumt, wenn sie bei einem Kooperationspartner einen Vertrag abschließen.

So wurde bewertet:

■ Mit je drei Punkten wurde eine Kasse belohnt für ein eigenes Angebot im Rahmen eines Wahlтарifs zur Absicherung der Kosten von Heilpraktikerleistungen, für alternative Heilmethoden nach dem vollständigen Hufeland-Verzeichnis, für verbleibende Rest-

kosten von ambulanten Behandlungen nach dem Kostenerstattungsprinzip, für Arzneimittel der besonderen Therapierichtungen, für stationäre Behandlungen, für Zahnersatz/ Zahnbehandlung, für zusätzliches Kranken-



tagegeld für Arbeitnehmer, für Auslandsreisekranken-schutz, für staatlich geförderte Pflegezusatzleistungen (sogenannte Pflege-Bahr-Versicherung), für nicht geförderte Pflegezusatzleistungen sowie für Sterbegeld. Gibt es die Zusatzabsicherung nicht über die Kasse, wurden drei Punkte für Zusatzpolice über Kooperationspartner vergeben, wenn diese ohne Gesundheitsprüfung abgeschlossen werden können, zwei Punkte bei teilweiser Gesundheitsprüfung und einen Punkt, wenn grundsätzlich eine Gesundheitsprüfung erfolgt.

■ Die Summe der Punkte wurde anschließend durch 3,5 geteilt.

■ Top-Kassen in diesem Bereich sind die jeweils besten 15 bundesweiten und regionalen Kassen nach Rangfolge. Aus Platzgründen können jedoch nicht alle Top-Kassen abgebildet werden.

maximale Punktzahl: 9,4

Kasse	Zusatzpolice über Kooperationspartner bzw. Zusatzabsicherung über Wahltarif der Kasse selbst im Bereich ...																						Punkte ge- samt
	Heilpraktiker- leistungen		Heilmethoden nach Hufeland		Übernahme Rest- kosten bei Kosten- erstattung		Arzneimittel be- sonderer Thera- pierichtungen		stationäre Behand- lungen		Zahnersatz		Kranken- tagegeld		Auslands- reiseschutz		Pflege-Bahr ¹⁾		Pflegezusatz- leistung		Sterbegeld		
	PKV	WT	PKV	WT	PKV	WT	PKV	WT	PKV	WT	PKV	WT	PKV	WT	PKV	WT	PKV	WT	PKV	WT	PKV	WT	
bundesweit geöffnete Kassen																							
TK Techniker Krankenk.	tGP	—	mGP	—	mGP	—	—	ja	tGP	—	tGP	—	mGP	ja	oGP	ja	oGP	—	tGP	—	oGP	—	7,1
BKK VBU	mGP	—	mGP	—	mGP	ja	mGP	ja	mGP	—	tGP	—	mGP	ja	oGP	—	oGP	—	mGP	—	oGP	—	6,9
BKK ProVita	tGP	—	tGP	—	tGP	—	—	—	tGP	—	tGP	—	tGP	—	tGP	—	oGP	—	tGP	—	oGP	—	6,3
Knappschaft	mGP	—	—	—	—	ja	—	ja	mGP	—	oGP	—	mGP	—	oGP	—	oGP	—	mGP	—	oGP	—	6,3
WMF BKK	tGP	—	tGP	—	tGP	—	tGP	—	tGP	—	tGP	—	tGP	—	oGP	—	oGP	—	tGP	—	—	—	6,3
DAK-Gesundheit	mGP	—	mGP	—	mGP	—	mGP	—	mGP	—	tGP	—	tGP	—	oGP	—	oGP	—	tGP	—	oGP	—	5,7
pronova BKK	oGP	—	oGP	—	—	—	—	—	oGP	—	oGP	—	mGP	—	oGP	—	—	—	mGP	—	oGP	—	5,7
R+V Betriebskrankenk.	mGP	—	mGP	—	mGP	—	mGP	—	tGP	—	oGP	—	mGP	—	oGP	—	oGP	—	mGP	—	oGP	—	5,7
SBK	tGP	—	tGP	—	tGP	—	tGP	ja	tGP	—	tGP	—	tGP	—	oGP	—	—	—	tGP	—	—	—	5,7
regional geöffnete Kassen																							
Brandenburgische BKK	oGP	—	oGP	—	tGP	—	oGP	—	oGP	—	tGP	—	oGP	—	oGP	—	oGP	—	oGP	—	oGP	—	8,9
IKK Brandenburg/Berlin	tGP	—	tGP	—	tGP	—	tGP	—	oGP	—	tGP	—	tGP	—	oGP	—	oGP	—	oGP	—	oGP	—	7,7
BKK Demag Krauss-Maffei	tGP	—	tGP	—	mGP	—	tGP	—	tGP	—	oGP	—	tGP	—	oGP	—	oGP	—	tGP	—	mGP	ja	7,1
IKK Südwest	mGP	ja	mGP	ja	mGP	—	mGP	ja	tGP	—	tGP	—	mGP	—	oGP	—	oGP	—	mGP	—	oGP	—	7,1
BKK advita	oGP	—	oGP	—	—	—	oGP	—	oGP	—	oGP	—	oGP	—	oGP	—	—	—	oGP	—	—	—	6,9
Bergische Krankenkasse	oGP	—	oGP	—	mGP	—	mGP	—	oGP	—	oGP	—	mGP	—	oGP	—	oGP	—	mGP	—	mGP	—	6,6
Vaillant BKK	oGP	—	oGP	—	—	—	oGP	—	oGP	—	tGP	—	oGP	—	oGP	—	—	—	oGP	—	—	—	6,6
AOK Rheinland/Hamburg	mGP	—	—	—	—	—	—	ja	mGP	ja	mGP	ja	mGP	ja	mGP	ja	oGP	—	mGP	—	—	—	5,7
mhplus Betriebskrankenk.	mGP	—	mGP	—	mGP	ja	mGP	ja	mGP	—	mGP	—	mGP	—	oGP	—	oGP	—	mGP	—	tGP	—	5,7

Abgebildet: beste sieben nach Punkten; punktgleiche Kassen alphabetisch sortiert; oGP = ohne Gesundheitsprüfung, mGP = mit Gesundheitsprüfung, tGP = mit teilweiser Gesundheitsprüfung; ¹⁾staatlich geförderte Pflegezusatzversicherung

Quellen: Angaben der Kassen, DFSI

VORSORGE

Punkten mit Prävention

Die Sonderauswertung „Vorsorge“ setzt sich aus Teilbereichen des Kassentests zusammen, die unterschiedlichen präventiven Charakter haben.

So wurde bewertet:

■ Aus dem Bereich Gesundheitsförderung wurden die Punkte für das Angebot an Kursen zur individuellen Gesundheitsförderung (z.B. zu Bewegungsmangel, Ernährung) addiert zur Hälfte der Punktzahl für in Schulen, Kindergärten und Betrieben angebotene Maßnahmen. Zusätzlich gab es einen Punkt, wenn die Erstattungshöhe von Fremdkursen über 200 Euro liegt, und 0,5 Punkte, wenn die Erstattungshöhe über 100 Euro liegt. Diese Summe wurde anschließend multipliziert mit dem Prozentanteil, zu dem die betreffende Kasse von fremden Einrichtungen veranstaltete Gesundheitskurse und eigene Kurse bezuschusst (wobei 100 Prozent einem Punkt entsprechen, 80 Prozent z.B. 0,8 Punkten). Das Ergebnis der Multiplikation wurde dann durch zwei geteilt (max. 12,5 Punkte).

■ Aus dem Bereich Zusatzleistungen flos-

sen ein: die Punkte für die Kostenübernahme zusätzlicher Schutzimpfungen sowie die Hälfte der Punkte für die Kostenübernahme für Reiseschutzimpfungen sowie der Impfstoffe dafür; die Hälfte der Punkte für das Angebot zusätzlicher Vorsorgeuntersuchungen für Schwangere, zusätzlicher Leistungen bei Schwangerschaft und Geburt, erweiterter Jugenduntersuchungen, sportmedizinischer Untersuchungen, zusätzlicher Brustkrebsvorsorge, für Hautkrebsvorsorge inkl. Auflichtmikroskopie sowie weitere angebotene Vorsorgeuntersuchungen; die Hälfte der Punkte für kostenlose bzw. bezuschusste Professionelle Zahnreinigungen (PZR); die Punkte für einen Vorsorgeerinnerungsservice; die Hälfte der Punkte für das Angebot von Patientenschulungen und medizinischen Vorsorgeleistungen an Kurorten; die Punkte für das Angebot einer Reha-Beratung.

■ Die Punktzahlen für Gesundheitsförderung, Schutzimpfungen, Vorsorgeuntersuchungen und PZR wurden dabei durch 1,2 bzw. 1,4 geteilt, wenn die Leistung durch

ein Budget im jeweiligen Leistungsbereich bzw. übergreifend über mehrere Bereiche gedeckelt ist (Gesundheitskonto).

■ Die durchschnittlichen Ausgaben je Versicherten der Kasse im Jahr 2013 für allgemeine ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten, stationäre Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen, medizinische Leistungen für Mütter und Väter, soziale Dienste, Prävention und Selbsthilfe sowie Früherkennungsmaßnahmen und Modellvorhaben wurden in 1-Punkt-Schritten je vier Euro bewertet für Ausgaben oberhalb von 35 Euro (max. 10 Punkte).

■ Aus dem Bereich Bonusprogramme floss die Hälfte der dort erzielten Punktzahl ein (max. 10 Punkte).

■ Top-Kassen in diesem Bereich sind die jeweils besten 15 bundesweiten und regionalen Kassen nach Rangfolge. Aus Platzgründen können jedoch nicht alle Top-Kassen abgebildet werden.

maximale Punktzahl: 51,5

Kasse	Punkte Gesund- heitsförderung (max. 12,5 Punkte)	Punkte Schutz- impfungen (max. 5 Punkte)	Punkte Bonus- programm (max. 10 Punkte)	Punkte Vor- sorgeuntersu- chungen (max. 7,5 Punkte)	Punkte Professionelle Zahnreini- gung (max. 2,5 Punkte)	Punkte Vorsor- geerinnerungs- service (max. 1 Punkt)	Punkte Patienten- schulungen/Vorsor- geleistungen an Kurorten (max. 2 Punkte)	Punkte Reha- Beratung (max. 1 Punkt)	Punkte Prä- ventionsaus- gaben (max. 10 Punkte)	Punkte gesamt
bundesweit geöffnete Kassen										
DAK-Gesundheit	12,5	4,0	7,4	5,7	1,5	1,0	1,0	1,0	7,0	41,1
TKTechniker Krankenkasse	10,8	5,0	6,6	7,5	1,8	1,0	2,0	1,0	5,0	40,6
BKK Gildemeister Seidensticker	11,0	3,5	6,1	7,0	0,8	1,0	2,0	0,0	7,0	38,4
Die Schwenninger Krankenkasse	11,9	4,5	6,4	4,0	1,8	1,0	2,0	1,0	5,0	37,5
energie-BKK	10,8	4,0	4,7	4,0	1,8	1,0	2,0	1,0	7,0	36,3
HEK Hanseatische Krankenkasse	10,8	4,5	4,4	7,5	2,0	1,0	2,0	1,0	3,0	36,2
Audi BKK	10,7	5,0	4,3	6,0	1,1	1,0	2,0	1,0	5,0	36,1
actimonda krankenkasse	11,3	5,0	6,8	7,0	1,8	1,0	2,0	1,0	k.A.	35,8
SBK	10,5	3,0	4,8	6,0	0,5	1,0	2,0	1,0	7,0	35,8
Heimat Krankenkasse	5,5	4,0	5,2	5,8	1,5	1,0	2,0	1,0	9,0	35,0
BKK VBU	9,7	5,0	5,8	4,5	0,8	1,0	2,0	1,0	5,0	34,7
regional geöffnete Kassen										
AOK Plus	12,3	3,5	4,4	7,3	0,8	1,0	2,0	1,0	8,0	40,3
BKK Wirtschaft & Finanzen	10,2	3,5	4,5	6,8	1,3	1,0	2,0	1,0	8,0	38,3
mhplus Betriebskrankenkasse	11,0	5,0	6,6	5,4	0,7	1,0	2,0	1,0	5,0	37,7
AOK Baden-Württemberg	12,5	2,0	5,6	5,5	1,5	1,0	2,0	1,0	6,0	37,1
AOK Niedersachsen	11,1	2,7	5,8	5,1	1,1	1,0	2,0	1,0	5,0	34,9

Abgebildet: beste 15 nach Punkten; punktgleiche Kassen alphabetisch sortiert

DOKTORS LIEBLING



Wen die Ärzte mögen

Über Wochen lagen die Positionen weit auseinander, die finale Verhandlungsrunde dauerte dann aber überraschend doch nur eine halbe Stunde: Im Eiltempo einigten sich die Kassenärztliche Bundesvereinigung und der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung Ende August dieses Jahres über die Honorarerhöhung für die rund 150 000 niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten in der Bundesrepublik. 800 Millionen Euro mehr gibt es jetzt 2015. Zwar sind die Parteien geübt im Verhandeln, schließlich muss die Honorarfrage jedes Jahr aufs Neue geklärt werden, so schnell wie im August einigen sich Ärzte und Kassen aber nicht immer. Im alltäglichen Geschäft kommt es immer wieder zu Reibungen und Auseinandersetzungen über Formulare, Abrechnungen, die Bewilligung von Leistungen, Gutachten oder Verordnungen von Medikamenten sowie Heil- und Hilfsmitteln. Die Folge einer natürlichen Rivalität: Während die Ärzte für ihre Patienten und sich die bestmögliche Versorgung und Honorierung der Arbeit herausholen möchten, sind die Krankenkassen auf eine sparsame und effiziente Verwendung der Beitragseinnahmen der Versicherten aus. Als Patient bekommt man davon in der Regel wenig mit, schließlich legt man am Empfang nur seine Versichertenkar-

te vor und wird vom Arzt behandelt. Dabei kann es durchaus bedeutend sein, welcher Kassename auf der Karte aufgedruckt ist. Denn genießt die Kasse in der Ärzteschaft den Ruf als „Doktors Liebling“, kann man als Patient profitieren, indem etwa bestimmte Leistungen einfacher bewilligt werden.

So wurde bewertet:

- Unter mehr als 10 000 Ärzten und Zahnärzten, die sich mit einer eigenen Praxis niedergelassen haben oder in einer Klinik beschäftigt sind, wurde in einer Online-Umfrage ermittelt, mit welchen gesetzlichen Kassen die Mediziner am liebsten zusammenarbeiten. Jeder Befragte konnte dabei aus allen für die Allgemeinheit geöffneten Kassen bis zu drei Wettbewerber auswählen.
- Zur Ermittlung der Rangfolge wurden die Zahl der Nennungen ins Verhältnis zur Zahl der Bundesländer gesetzt, in denen die jeweilige Kasse geöffnet ist. Zudem erfolgte eine Abstufung nach Kassengröße. Kenngröße war hier die Mitgliederzahl im Jahr 2013. So konnte berücksichtigt werden, dass die Mediziner, statistisch gesehen, mit Patienten, die einer großen Kasse angehören und die bundesweit aktiv ist, öfter in Kontakt kommen als mit denen eines kleineren, regional operierenden Anbieters.

Bevorzugte Partner

Kasse	Mitglieder 2013	Versicherte 2013	aktiv in ... Bundesländern
mehr als 2 Millionen Mitglieder			
TK Techniker Krankenkasse	6 319 407	8 680 108	16
Barmer GEK	6 733 481	8 638 614	16
AOK Baden-Württemberg	2 900 441	3 893 195	1
AOK Bayern	3 279 138	4 301 906	1
500 000 bis 2 Millionen Mitglieder			
SBK	748 708	1 024 584	16
Knappschaft	1 424 503	1 733 179	16
AOK Nordwest	1 940 570	2 715 243	2
AOK Niedersachsen	1 757 211	2 384 793	1
bis 500 000 Mitglieder			
Audi BKK	391 519	557 000	16
HEK Hanseatische Krankenkasse	324 440	435 008	16
Bosch BKK	147 808	207 655	14
mhplus Betriebskrankenkasse	385 230	549 286	15

■ bundesweit geöffnet ■ regional geöffnet; Auswahl: Kassen mit den jeweils meisten Nennungen im Verhältnis zur Zahl der Bundesländer, in denen die Kasse geöffnet ist, unterteilt nach Kassengröße

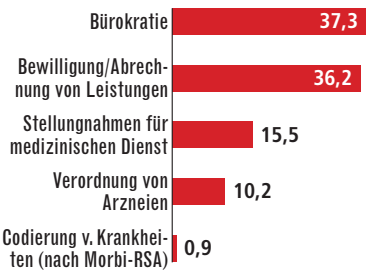
Quellen: eigene Umfrage, Angaben der Kassen



Was nervt?

Ausufernde Bürokratie und Leistungen sind die häufigsten Gründe, wenn Ärzte und Kassen streiten.

Berufliche Konflikte mit gesetzlichen Krankenkassen in Prozent der Befragten



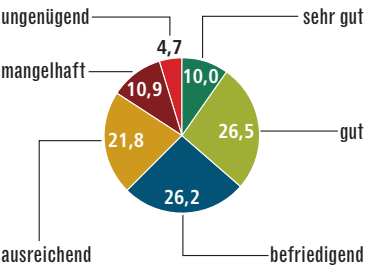
Quelle: Focus-Money-Ärzteumfrage

Wie läuft's?

Mehr als ein Drittel der Ärzte bewerten die wirtschaftliche Lage ihrer Praxis als nicht befriedigend.

Wirtschaftliche Lage von Arztpraxen

Einschätzung, in Prozent der befragten Ärzte



Quelle: Focus-Money-Ärzteumfrage